

## **Umweltministerin Lucia Puttrich und Staatssekretär Mark Weinmeister auf „Nachhaltigkeitstour“**

### **Umweltministerin Lucia Puttrich und Staatssekretär Mark Weinmeister besuchten am 1. Hessischen Tag der Nachhaltig Veranstaltungen und Aktionen im ganzen Land.**

„Vielfältig – Nachhaltig – Hessisch“ unter diesem Motto luden am 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit über 300 Veranstaltungen und Aktionen dazu ein, Nachhaltigkeit in Hessen zu erleben. Umweltministerin Lucia Puttrich und Mark Weinmeister, Staatssekretär im Umweltministerium, besuchten die Veranstaltungen und Aktionen auf ihrer „Nachhaltigkeitstour“ durch Hessen.

Umweltministerin Lucia Puttrich eröffnete den 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit bei der Fraport AG auf dem Frankfurter Flughafen. Dort enthüllte sie Poster vom Jugendforum „Jung - Hessisch - Nachhaltig“, das am 4. September 2010 auf dem Frankfurter Flughafen stattgefunden hatte. Über 200 Jugendliche hatten auf dem Jugendforum ihre Ideen für ein nachhaltiges Hessen diskutiert und kreative Poster gestaltet, die anlässlich zum Auftakt des 1. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit feierlich enthüllt wurden.

Eine weitere Einweihung erwartete die Umweltministerin am Rebstock-Gelände in Frankfurt. Auf dem Messeparkhaus wurde am 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit die derzeit größte Photovoltaikanlage in Frankfurt in Betrieb genommen. „Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt für mich, eine zukunftsfähige Versorgung mit Energie heute und in Zukunft für jeden sicher zu stellen. Innovative Ideen und großes Engagement auf allen Ebenen der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft sind hierfür notwendig. Ich freue mich sehr, dass hier bei uns in Hessen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Wirtschaft die Initiative ergriffen und dieses wegweisende Bürgersonnenkraftwerk initiiert und umgesetzt haben“, fasste die Ministerin ihren Eindrücke von der Veranstaltung zusammen.

Während Umweltministerin Lucia Puttrich aufbrach, um sich über das Nachhaltigkeits-Engagement des Unternehmens Resopal in Groß-Umstadt zu informieren, begrüßte Staatssekretär Mark Weinmeister im Naturschutzzentrum Bergstraße die Gäste der 1. Bensheimer Klimakonferenz. Gemeinsam mit dem Kultusministerium hatte die Stadt Bensheim Lehrkräfte aus der Region eingeladen, um einen Diskurs zu starten, der die Stadt auf einen klimaneutralen Hessentag 2014 vorbereiten soll.

Der Hessentag stand auch bei dem nächsten Ziel der „Nachhaltigkeitstour“ des Staatssekretärs im Mittelpunkt. Die Stadt Oberursel nutze den 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit, um ihr Konzept für einen nachhaltigen Hessentag 2011 vorzustellen. Mit einem breiten Bündel an Maßnahmen, insbesondere im Bereich Verkehr, will die Stadt mit dem nächsten Hessentag dafür sorgen, dass Hessens wichtiges Volksfest umweltfreundlicher wird.

In Darmstadt besuchte die Umweltministerin gemeinsam mit Ministerpräsident Volker Bouffier das „Schüler-Forum Nachhaltigkeit“. Über 100 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 diskutieren auf der Veranstaltung der Stiftung „Forum für Verantwortung“ was „Nachhaltigkeit auf Hessisch“ für die junge Generation bedeutet. Klaus Wiegandt, Vorstand der Stiftung und Mitglied des Beirats der Nachhaltigkeitsstrategie lud den Ministerpräsidenten und die Umweltministerin zu einem Rundgang über die Veranstaltung ein. Bouffier und Puttrich zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen und nutzten die Gelegenheit für einen direkten Austausch mit den jungen Leuten. Die Ministerin betonte die Bedeutung von jugendlichem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in Hessen: „Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt für mich, sich auch im Alltag für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Dass das gar nicht so schwer ist, haben die Jugendlichen beim Schüler-Forum gezeigt: Sie haben konkrete Ideen für einen nachhaltigen Alltag entwickelt. Es ist toll zu sehen, dass sich so viele junge Menschen in Hessen engagieren.“

Staatssekretär Weinmeister setzte seine Reise in Richtung Kassel fort und besuchte auf dem Weg nach Norden die Kindertagesstätte Rasselbande in Neu-Anspach, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NASPA am 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit ein Klettergerüst für die Aller kleinsten bauten. Mit viel Freude an der Handarbeit entstand ein Spielgerät aus Recyclingmaterial und damit ein neuer Lernort für die Verantwortungsträger von morgen.

„Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt, nicht mehr Äpfelwoi trinken, als wir Äpfel haben“ war der spontane Ausspruch eines Besuchers auf der nächsten Station der Reise von Umweltministerin Puttrich. Auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim konnte sich die Ministerin davon überzeugen, dass sich der Einsatz für den Erhalt alter Apfelsorten auf hessischen Streuobstwiesen lohnt. Mit einer Ausstellung informierte das

Umweltministerium in Zusammenarbeit mit dem Pomologen-Verein über die Bedeutung der Artenvielfalt in der Region.

Vielfalt im technischen Bereich wurde Staatssekretär Weinmeister beim TÜV in Kassel präsentiert. Mit Ausstellungen, Vorträgen und Probefahrten informierte der TÜV Hessen über den Stand der Technik im Bereich Elektromobilität und lud zu einem interessanten Austausch um die Mobilität der Zukunft ein. Weinmeister betonte die Bedeutung von Forschung und Innovation für eine nachhaltige Entwicklung: „Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt für mich, verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen. Dazu müssen flexible und innovative Verkehrsangebote geschaffen und erneuerbare Energien ausgebaut werden. Innovative Technologien spielen eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung dieser Ziele.“

Dort, wo Nachhaltigkeit schon lang fester Bestandteil des Alltags ist, beschloss der Staatssekretär seine Reise. Im Nationalpark Kellerwald-Edersee hatten Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Gammelholz und Sägespäne“ die Gelegenheit unterschiedliche Aspekte von Nachhaltigkeit im Forst kennen zu lernen. Dabei entdeckten die jungen Leute spielerisch, dass bei Nachhaltigkeit beides zusammen gehört: Schutz von natürlichen Prozessen und die Nutzung der Natur durch den Menschen.

Ministerin Puttrich beendete ihre Reise mit einem Grußwort beim Konzert „Gemeinsam für Klima und Leben“ in der Ringkirche in Wiesbaden. „Es war beeindruckend zu sehen, wie viele spannende und informative Aktionen die Menschen in Hessen heute auf die Beine gestellt haben. Ich danke allen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass Nachhaltigkeit am heutigen Tag für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen nicht nur erlebbar sondern auch konkret umsetzbar geworden ist.“ Das Konzert des 1-Global Climate Cent e.V. und der Projektgruppe CO2-neutrale Landesverwaltung sorgte mit einem Strauß bunter Melodien aus Musical, Gospel und Klassik für einen beschwingten Ausklang des Tages.